

SONDERVERANSTALTUNGEN

Führungen durch die Ausstellung:
Jeden Sonntag um 11 Uhr

Freitag = FREitag:
Jeden 1. Freitag im Monat freier Eintritt

**Kinderwerkstatt in „ARTurs home“
an den Advent-Einkaufssamstagen:**
1., 8., 15. und 22. Dezember jeweils
von 10 bis 16 Uhr

**Spezialführungen durch die Ausstellung
an den Advent-Wochenenden:**
1./2., 8./9., 15./16. und 22./23. Dezember
jeweils um 14 Uhr

Neujahrsspezialführung:
Am 1. Jänner 2008 um 14 Uhr

Sonntagsbrunch:
13. Jänner 2008, 11 Uhr

Jetzt neu in der Stadtgalerie Klagenfurt

ART SHOP

by Stadtgalerie Klagenfurt

Stöbern Sie genüsslich in unserem reichhaltigen Sortiment und genießen sie in Ruhe einen Kaffee in unserem neuen ARTshop mit Lounge-Ambiente!

LIVING STUDIO

by Stadtgalerie Klagenfurt

Im Galeriebereich integriert, aber separat ohne Eintritt besuchbar, bietet diese neue Einrichtung der Stadtgalerie die Möglichkeit, jungen KünstlerInnen beim kreativen Live-Schaffen zuzusehen und direkt mit ihnen in Kontakt zu treten. Den Anfang machten sechs Graffiti-Künstler aus der jungen Klagenfurter Szene, es folgte ein Projekt zum Thema „Restauro“ und im Herbst agierten Airbrushkünstler im Living Studio. Mehr zu den einzelnen Aktivitäten unter www.stadtgalerie.net/living_studio.asp



Das Team der Stadtgalerie Klagenfurt hat Zuwachs bekommen: ARTur! In ARTurs Home, das für ihn und seine kleinen und großen Besucher eingerichtet wurde, können sich SchülerInnen aller Altersstufen, aber auch die kleinsten Besucher kreativ betätigen. Unter Anleitung und Aufsicht kann nach Lust und Laune gewerkelt werden. Das ständig wechselnde Programm und Sonderaktionen lassen sicherlich keine Langeweile aufkommen!



Manfred Wakolbinger

**29. November 2007
bis 27. Jänner 2008**

Stadtgalerie Klagenfurt

Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt

Täglich außer Montag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Nähere Infos zu den Sonderveranstaltungen unter:

Tel.: +43(0)463/537-5532 oder -5545

E-Mail: art@stadtgalerie.net

REISENDE

Manfred Wakolbinger

29. November 2007 bis 27. Jänner 2008

MANFRED WAKOLBINGER wird 1952 in Mitterkirchen / OÖ geboren. Nach einer Ausbildung in Metallbearbeitung und Werkzeugbau wendet er sich der Kunst zu. Anfangs entwirft er Schmuckdesign, ab 1980 beginnt er als Autodidakt mit der Arbeit an Skulpturen. Später widmet sich Wakolbinger auch der Fotografie, wobei in den letzten Jahren bei Tauchreisen verstärkt Unterwasserfotografien entstehen.

Die Ausstellung REISENDE ist in fünf Werkgruppen unterteilt: Kupfer-Schachtelputz-Skulpturen, hängende Skulpturen, die Serien „Placements“ und „Travellers“ sowie Fotoarbeiten.

Manfred Wakolbinger

Abbildungen von links nach rechts:

Vertrauter, 1986, Kupfer / Spachtelputz

Travellers, 2006/07, Kupfer bzw. Galaxie, 2006/07 Druck auf Plexiglas

Placement, 2005, Lambda Print

Ohne Titel, 1996, Kupfer / Eisen

Ohne Titel, 2006, Metall und Lack

Alle Bilder sind Eigentum des Künstlers
(ausgenommen Bild **Vertrauter** - Museum Moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien, Schenkung Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste)



Die **Kupfer-Schachtelputz-Skulpturen** entstehen in den frühen achtziger Jahren. Diese, mit Kupferblech ausgekleideten Betonskulpturen, offerieren eine verborgene Schönheit und Kostbarkeit. Die Schalenstrukturen haben das Umhüllen ebenso wie das Umhülltsein von Raum als Thema.

Mitte der achtziger Jahre verlassen Wakolbingers Skulpturen, die nun aus reinem Kupfer gestaltet sind, den Boden: **Aufgehängt** auf Eisenhaken wirken sie wie riesengroße Fleischstücke in einem Schlachthaus. Die schweren, rötlich-glänzenden Körper zeigen die Spuren der Behandlung auf ihrer Oberfläche auf ganz deutliche Art und Weise und sind von jedem bewegbar.

Die Skulpturen der „**Placement-Serie**“ entstehen zunächst am Computer und nehmen erst im zweiten Schritt plastische Gestalt an. In die dritte Dimension gebracht, erscheinen die harten Teile weich und verleiten zum Gebrauch, zum Hinlegen, Niedersetzen, Anlehnen und werden als nachgebend, zugleich aber auch stabil empfunden.

Diese Objekte versetzt Wakolbinger in seinen **fotografischen Arbeiten** dann virtuell in Landschaften, positioniert sie wie Wesen aus einer anderen Welt und schickt die Skulpturen mit dieser Methode auf Reisen.

Dabei erscheinen sie manchmal pittoresk deplatziert, nehmen aber auch rührend Anteil, oder sie erfreuen durch völlig unerwartete formale Entsprechungen mit dem Rundum.

*Manifestieren sich bei der „Placement-Serie“ innere Zustände, so ist der innere Zustand bei meinen neuesten Skulpturen – „**Travellers**“ – in eine Gestalt eingeschrieben. Die gedachte Figur befindet sich im Inneren des Körpers. (...) Das Thema ist der negative Raum. In Beziehung zum Betrachter. Die Form kriecht einen neuen Raum um sich, und in sich eine neue Form des Raumes.*

